

1917: Preßgußverfahren zur Verarbeitung von Zellon. 1920: Zahnsteinbekämpfung und Mundpflege. 1928: Dermografie-  
Ulografie.

e) Deutsche Zahnheilkunde. 1921: Zur Aetiologie der haemorrhagischen Diathese.

f) Wiener klinische Wochenschrift. 1927: Zur Therapie der Haemophilie.

g) Festschrift des Vereines österr. Zahnärzte. 1911: Der nervus lingualis in der Gegend der unteren Mahlzähne.

h) Ärztliche Landeszeitung. 1910: Die Grenzen für die Erhaltungsmöglichkeiten wurzelkranker Zähne.

Trinks, Erich, \* 25. März 1890 in Kied i. Z. Besuchte die Hochschule in Wien und nahm am Weltkrieg teil. Dr. phil. Seit 1922 Beamter des o. ö. Landes-Archivs.

W. Beiträge zur Geschichte des Benediktinerklosters Lambach. (Mus.-Jahr.-Ber. Linz, 81. Bd.) Linz 1926. — Die Gründungsurkunden des Zisterzienserklosters Wilhering. Linz 1928.

Luwora, Maurice Julius, \* 26. Jänner 1856 in Schärding. Widmete sich der militärischen Laufbahn und wurde dann Schriftsteller. Mitarbeiter der „Neuen illustrierten Zeitung“, der „Internationalen Revue für die gesamten Armeen und Flotten“ (Dresden) und des Wiener Kalenderverlages von Ditmarsch. Veröffentlichte Fachschriften über Volkswirtschaft, Politik und Theater.

W. Ein Willkommenener. (Lustspiel.) Berlin 1879. — Illustr. Gedenkschrift an verheerenden Brand in Ottensheim am 7. Juli 1899. Linz 1899.

Ubell, Hermann, \* 3. März 1876 in Graz. Besuchte das Gymnasium und die Hochschule daselbst. (Kunsthistorische Studien.) Dr. phil. Besuch Italiens und Griechenlands. 1903 Kustos des Museums Francisco-Carolinum in Linz. 1908 Direktor. Mit-

arbeiter von Linzer, Wiener und ausländischen Blättern.

W. Vier Kapitel von Thanatos. Wien 1903. — Der Stundenreigen. (Ged.) 1903. — Praxiteles. Berlin 1904. — Phidias. Berlin 1904. — Monographie der Florians-Legende. (Mus.-Jahr.-Ber. Linz 1904.) — Die griechische Tragödie. Berlin 1905. — Der Wolfgangsaltar in Kefermarkt. (Kunst und Kunsthandwerk. Wien 1913.) — Haec est Italia diis sacra. (Ged.)

Ullmann, Julius, \* 7. April 1861 in Linz. Widmete sich der militärischen Laufbahn. Nahm 1900 als Hauptmann seinen Abschied. Bildete sich in München und Paris in der Malerei aus. 1907 bis 1914 in Salzburg. Kriegsfreiwilliger. † 1918. Ausstellung im Salzburger Künstlerhaus 1919 und in Linz 1920 (100 Bilder).

L. Tagespost. Linz 1919, Nr. 155.

Untersberger, Josef, \* 6. Jänner 1835 in St. Georgen im Attergau. Holzbildhauer in Salzburg bei Scheidl und in München bei Schneider. 1860 begründete er in Gmunden eine Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten. Schuf über 200 Werke der kirchlichen Kunst, die in Osterreich, Deutschland, Belgien und England Absatz fanden. † 6. Jänner 1912 in Gmunden.

L. Wurzbach, Biographisches Lexikon. 49. Bd., S. 131. — Krakowizer, Gmunden. III. Bd., S. 21.

Bergeiner, Anton, \* 11. März 1858 in Freistadt. Besuchte das Gymnasium daselbst und studierte die Rechte in Innsbruck und Wien. Widmete sich der Musik. Bertonte eine Reihe fremder (Matosch und Hörmann) und eigener Lieder. † 28. Juli 1901. In Freistadt begraben.